

■ ■ Die erste wöchentliche Konzertreihe für Neue Musik Programm für März und April 2021



Liebes Publikum,

vermutlich werden wir erst wieder im späteren Frühjahr gemeinsame Konzerterlebnisse haben!

Solange dies nicht der Fall ist, werden wir möglichst viele Konzerte – wie schon in den vergangenen Lockdown-Monaten – live streamen.

Kurzfristig kann es krisenbedingt zu Programmänderungen kommen.

Wir informieren hierüber aktuell auf der Webseite und regelmäßig wochenaktuell in unserem Newsletter mit detaillierten Programminformationen über Werke, Komponisten und Interpreten. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich hierfür in unseren Verteiler aufnehmen lassen:

www.unerhoerte-musik.de

Vielleicht gibt es doch noch Licht am Ende des Tunnels!

Ihre Rainer Rubbert und Martin Daske



Unerhörte Musik

Jeden Dienstag um 20:00 Uhr spielen professionelle Solisten und Ensembles im gelassenen Ambiente des BKA-Theatersaals zeitgenössische Programme mit Schwerpunkt auf der Musik des ausgehenden 20. und des 21. Jahrhunderts.

Die Unerhörte Musik ist eine wöchentliche Konzertreihe für die aktuell komponierte Kammermusik in all ihren heutigen Ausprägungen, häufig auch mit performativem Charakter und unter Einbeziehung der Neuen Medien.

1989 gegründet, ist sie mittlerweile Dreh- und Angelpunkt für Musiker, Komponisten und das musikinteressierte Berliner und auswärtige Publikum. Zweimal im Monat geben die Musiker eine kurze lockere Einführung in den Abend. Auf den nächsten Seiten finden Sie das ausführliche Programm.

Musik für Zeitgenossen.

ensemble unitedberlin

Martin Glück. Flöte Erich Wagner, Klarinette Anna Viechtl. Harfe Biliana Voutchkova, Violine Michiko Feuerlein, Violine Jean-Claude Velin, Viola Lea Rahel Bader, Violoncello Matthias Bauer, Kontrabass Andre Bartetzki, Klangregie

Hommage und Premiere

Jobst Liebrecht 6 Stücke für Streichquintett

und Harfe (1990-91/2004)

lannis Xenakis Mikka (1971)

pour violon solo

lannis Xenakis Dhipli Zyia (1952)

duo pour violon et violoncelle

Ying Wang Durchsichtiges Lied (2013)

für Flöte und Harfe

lannis Xenakis Theraps (1976)

für Kontrabass

lannis Xenakis Mikka S (1976)

pour violon solo

lannis Xenakis Charisma - Hommage à

Jean-Pierre Guézec (1971)

pour clarinette et violoncelle

Christoph Breidler Geflecht (2021)

für Violine, Violoncello und Elektronik UA der Neufassung

Die Konzerte in der Reihe Unerhörte Musik sind immer auch ein Labor für Mixturen - an diesem Abend von Hommage und Premiere; die äußeren Pole bilden die anstehenden Xenakis-Gedenktage und eine Uraufführung von Christoph Breidler.





Foto: Matthias Bothor

Trio Generator

Anna Clementi, Sopran Katia Guedes, Sopran Natalia Pschenitschnikova, Sopran

Schaufensterpuppen

Charlotte Seither Echoes of O's (2007)

für drei Performer*innen

Katia Guedes Baggage, garbage (2021) UA

Natalia Pschenitschnikova Un-Kraut (2021)

für 3 Stimmen

und 3 Smartphones UA

Alexandra Filonenko Schaufensterpuppen (2017)

Laurie Schwarz From the Inscrutable Incantations

of Morgan le Fay (2019/21)

Anna Clementi Warmer Magen (2021) UA

Polina Korobkova Biy: Eternal Mantra for

Three Fair Maidens (2019)

Jürgen Grözinger Drei Erinyen (2021)

für drei Sängerinnen /

Perfomerinnen UA







Foto: Kai Biener



Foto: Johanna Weber

Das Trio Generator, initiiert von Natalia Pschenitschnikova, ist ein neues Ensemble dreier Berliner Sängerinnen unterschiedlicher Herkunft. In heterogenen Musikbereichen zuhause, verbindet sie ihr Interesse für Vokalmusik und die künstlerische Erforschung entgrenzter Stimmtechniken. Sie legen Wert auf konzeptuelle und performative Aspekte musikalischer Praxis.

www.annaclementi.com | www.katia-guedes.de www.natalia-pschenitschnikova.com

Trio SÆITENWIND

Karolina Öhman, Violoncello Olivia Steimel, Akkordeon Jonas Tschanz, Saxophon mit Paul Clift, Elektronik

Rausch(en)

Junghae Lee In a close and distant space

of time (2019)

für Akkordeon, Violoncello

und Saxophon

Germán Alonso El gran cabrón (2015)

für Baritonsaxophon und Elektronik

Thomas Kessler Lufttore (2006)

für Baritonsaxophon und Akkordeon

Germán Toro-Pérez Rulfo / ecos I (2006)

für Violoncello und Elektronik

Arshia Samsaminia Constructive Imaginary #2 (2019)

Electrosonics für Akkordeon, Violoncello und Saxophon

Paul Clift Astatine (2019)

für Akkordeon, Violoncello, Saxophon und Live-Elektronik





Das Basler **Trio SÆITENWIND** widmet sich erstmals Kompositionen für seine Instrumente in Kombination mit Live-Elektronik. Ob es bei der Idee des Rausches um den medizinischen Verwirrungszustand nach Drogenkonsum oder eher den substanzunabhängigen, allgemein gesehen emotionalen Zustand der Ekstase (Sinnesrausch) geht, wurde den Komponisten überlassen.

Irene Kurka, Sopran Martin Wistinghausen, Bass

Aus Tiefe und Höhe

Martin Wistinghausen Verflossen... (2019)

sechs Stücke für Sopran und Bass

Stefan Lienenkämper Großstadtvolk -

Die Nacht zu Allerseelen (2019) für Stimme und Klangobjekte

Nikolaus Brass To day (2015)

für Sopran, Tisch, Zeitung und Objekte

Leah Muir The keen illimitable secret of begin

für Sopran und Bass (2020) UA

Helmut Zapf Intonation (2015/2020)

für Sopran und Bass

Charlotte Seither koy (2006)

für Bassstimme solo

Gabriel Mălăncioiu Los cien enamorados (2020)

für Bassstimme und Shrutibox

Stephan Marc Schneider psalm 130 - deep trip (2019)

für einen Bass (Stimme. Shrutibox und Schlagwerk)

Christina C. Messner up-s and down-s (2019)

für Sopran- und Bassstimme



Sopran und Bass, höchste und tiefste menschliche Stimme treten in einen reizvollen Dialog.

www.irenekurka.de www.martinwistinghausen.de

Trio RADIAL

Deepa Goonetilleke, Horn Shelly Ezra, Klarinette Esther Saladin, Violoncello

Eve Remembers

Kotoka Suzuki Neues Werk 2021

für Horn, Klarinette und Violoncello UA

Hannah Hanbiel Choi Anymate (2018)

für Horn, Klarinette, Violoncello

Liza Lim Inguz (1996)

für Klarinette und Violoncello

Kotoka Suzuki In Praise of Shadows (2015)

für drei Papier-Spieler*innen

und Elektronik

Nina Šenk One Song (2013)

für Horn solo

Elnaz Seyedi Neues Werk (2021)

für Horn, Klarinette und Violoncello UA



EVE REMEMBERS eröffnet neue Klang-, Sinnes- und Gedankenwelten. Das Projekt wird verstanden als Schritt auf einem Weg zu mehr Genderdiversität im Musikbetrieb.

www.trioradial.com

- - - April - - - - - - - -

"Musik ist keine Sprache.

Jedes Musikstück ähnelt einem
Felsbrocken mit komplexen
Formen, mit Streifen und
gravierten Mustern darauf und
darinnen, die die Menschen auf
tausend verschiedene Arten
entziffern können, ohne jemals
die richtige oder die beste
Antwort zu finden... "

(Iannis Xenakis)



Ensemble New Babylon

Isabelle Raphaelis, Flöten Benjamin Fischer, Oboen Mireia Vendrell del Álamo, Klavier/Keys

Swell!

Andreas Paparousos 3.3b (2020)

für Piccoloflöte, Lupophon und Hammond-Orgel UA

Irini Amargianaki Auftragswerk (2021)

für Flöte. Oboe und Klavier

Alexander F. Müller Presence of Absence (2014)

für Flöte und Zuspiel

Elnaz Seyedi Fields of Time (2018)

für Klavier solo

Charlotte Seither Stilles Haus (Nachbeben) (2019)

für Flöte und Inside Piano

Michael Quell String I (2013)

für Oboe solo







Das Obermanual der Hammond-Orgel wird als "Swell" (anschwellen) bezeichnet. Und das Anschwellen ist tatsächlich auch physisch zu spüren; dieses Programm wird neue Dimensionen öffnen und das gesamte Ton- und Klangmaterial der einzelnen Instrumente entfalten. Swell!

www.ensemblenewbabylon.com

Trio Ö

Anna Clementi, Mezzosopran Marika Gejrot, Violoncello Martin Edin, Klavier

Borderline

Anders Annerholm Borderline (2018)

für Violoncello und Klavier UA

Samuel Tramin Schlaf neben mir / Strandstück (2013)

für Sopran, Violoncello und Klavier

Des Nachts auf meinem Lager (2007) für Mezzosopran und Violoncello

Iris ter Schiphorst meine-keine lieder (2015)

für Frauenstimme/Performance, Violoncello und Klavier/Keyboard

UA der Neufassung

Stefan Lienenkämper Soliloquy / Ending (2015)

für Sopran und Violoncello

Gregory Rose K.S. (2016)

für Solosopran DE

Nicola Sani Wem sonst als Dir (2021)

für Solosopran UA

Martin Edin Luftspiegelung II (2021)

für Klavier UA



Foto: Helena Lingor



Foto: Petra Walter-Moll



Foto: Anna Liljemark

Der Begriff Borderline steht für ein unkontrollierbares Gefühl und einen maßlosen Ausdruck, der nach außen oder innen gerichtet sein kann. Borderline bezeichnet auch eine Grenze, einen Transit ... Wir wollen aus diesen unterschiedlichen Perspektiven sowohl jedes Stück für sich allein, als auch die Zusammenstellung der Kompositionen betrachten.

Thibaut Surugue, Klavier

Im Schwarm

Żaneta Rydzewska Innerhalb (2020)

für Klavier solo

Macarena Rosmanisch Clouds (2020)

für Klavier solo

Francisco Goldschmidt Neues Werk (2021)

für Klavier solo

Matias Cassano Wabengeräusch (2020)

für Klavier solo

Rebecca Saunders Mirror, mirror on the wall (1994)

für Klavier solo



Foto: D. Garreau

Der Philosoph Byung-Chul Han schrieb in seinem Buch Im Schwarm, dass »das Medium des Geistes die Stille sei«. Die digitale Kommunikation zerstöre diese Stille nicht nur, sie lärme. »Das Nein« des Schwarms (es ist immer ein »Nein«) sei »immer laut«.

thibautsurugue.wixsite.com/home

Dienstag, 27. April, 20.00 Uhr ■ ■ ■

Claudia Herr, Sopran
Angelika Weber, Mezzosopran
Christine Paté, Akkordeon
Matthias Badczong, Klarinette/Bassklarinette
Egidius Streiff, Violine
Stefan Paul, Klavier
Martin Schneuing, Klavier

...unterwegs getroffen...



Christine Paté und Matthias Badczong

Ralf Hoyer Zustand 7 (2015)

für Violine und Zuspiel

Ruth Zechlin 3 Miniaturen (1989)

für Klavier solo

Helmut Zapf Sommer (1998)

für Akkordeon und Klarinette

Max E. Keller Uf Ärde (2003)

für Sopran solo

Johannes Wallmann Son (1994)

für Klarinette solo

Johannes Hildebrandt Variationen (2016)

für Akkordeon

Georg Katzer Dialog imaginaire (2010)

für Bassklarinette und Zuspiel

Martin Daske Tinguelytude No.4 (2018)

für Akkordeon und Zuspiel

Rainer Rubbert Paula Modersohn-Becker -

Portrait im Regen, Lee (2016)

für Sopran und Klavier (Text: Tanja Langer)

Thomas Gerwin Structurescape (2015)

für Klarinetten, Akkordeon

und Zuspiel

Ralf Hoyer Weh! Oh! Unsere Götter! (2015/16)

Ein sibyllinisches Duett für Sopran, Mezzosopran, Klavier und Perkussionsinstrumente

(Text: Kerstin Hensel)

Die von Ralf Hoyer ausgewählten Werke umfassen nicht nur einen Zeitraum von nahezu 30 Jahren, sondern eröffnen auch ästhetisch ein weites Feld, entsprechend seiner Maxime "die Wiese der Musik ist unendlich groß und bunt, es gibt viele wunderbare, merkwürdige Gewächse und jedes darf blühen…"



Veranstaltungsort



BKA Theater Mehringdamm 34 10961 Berlin Tel: 20 22 007 **UNERHÖRTE MUSIK**

Eintritt: 13.- / 9.- €
Zehnerkarte: 80.- / 60.- €

(ubertragbar,

www.unerhoerte-musik.de

Programm und Organisation: Martin Daske und Rainer Rubbert

Die Unerhörte Musik wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa







Titel: Christine Paté und Matthias Badczong · Foto: T. Tarczynski